

Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 04.06.2026

Zu TOP: 7.11

Wie ist der aktuelle Stand des Konfuzius-Instituts?

Einreicherin: Maria Quintana Schmidt, Fraktion DIE LINKE.

Vorlage: kAF 0062/2026

Anfrage:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Hansestadt Stralsund zu den Ergebnissen und der Wirksamkeit der Aktivitäten des Konfuzius-Instituts sowie zur Zusammenarbeit mit der Hochschule vor?
2. Welche Auswirkungen hat dies bisher auf die internationale und interkulturelle Bildungsarbeit in Stralsund?
3. Wie gestaltet sich die Kooperation zwischen dem Konfuzius-Institut, der Hansestadt Stralsund und der Hochschule konkret, und welche gemeinsamen Projekte oder Initiativen wurden bereits umgesetzt?

Frau Behrendt beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Der Verein Konfuzius-Institut Stralsund e.V. ist am 12.03.2016 gegründet worden. Die Gründungsinitiatoren waren der damalige Rektor der Hochschule Stralsund Falk Höhn und der Stralsunder Mittelstandsverein mit der damaligen Vorsitzenden Heidi Waschki in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister Dr.-Ing. Alexander Badrow. Seit der Gründung gibt es zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen des Konfuzius-Instituts in Stralsund.

So werden u.a. regelmäßig Sprachkurse angeboten und es finden Vorträge oder auch Filmveranstaltungen im Konfuzius-Institut statt, die die Geschichte und das kulturelle Leben Chinas widerspiegeln. Auch Konzerte – vor allem zum chinesischen Neujahrsfest – und Ausstellungen werden regelmäßig organisiert. Zur Vermittlung der traditionellen chinesischen Medizin gibt es aktuell eine Vortragsreihe. Eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Stralsund besteht nicht.

Zu 2.:

Auswirkungen lassen sich schwer beziffern bzw. messen. Aber es kommen regelmäßig chinesische Delegationen in die Hansestadt und zum Konfuzius-Institut, die an einer interkulturellen Zusammenarbeit und am Austausch interessiert sind.

Die angebotenen Veranstaltungen werden gut bis sehr gut von den Stralsunderinnen und Stralsunder besucht. Die Verwaltung hat den Eindruck, dass das Konfuzius-Institut den Veranstaltungskalender der Hansestadt Stralsund bereichert und immer wieder interessante Angebote unterbreitet.

Zur jüngsten Aktivität berichtet Frau Behrendt, dass es vor wenigen Wochen einen Besuch von Vertretern der Universität Hefei mit dem Vorstandsvorsitzenden des Konfuzius-Institut Falk Höhn und der Stellvertreterin Heidi Waschki beim Oberbürgermeister gegeben hat. Bei diesem Termin wurde eine Einladung seitens der chinesischen Delegation nach Hefei im September 2026 zur „World Manufacturing Convention“ ausgesprochen. Die WMC ist ein Branchentreffen des Produktionssektors und soll Unternehmen, Wissenschaft und Politik zusammenbringen.

Zu 3.:

Nach Kenntnisstand der Verwaltung besteht keine Kooperation zwischen dem Konfuzius-Institut und der Hochschule Stralsund. Die Hansestadt Stralsund unterstützt das Konfuzius-Institut bei seiner Öffentlichkeitsarbeit, z.B. bei der Kommunikation von Veranstaltungsterminen. Das Konfuzius-Institut wird in die Programme der jährlichen Interkulturellen Woche eingebunden und das Konfuzius-Institut hat eine Tierpatenschaft im Zoo übernommen.

Mit dem Spezialwissen um chinesische Kultur, Gepflogenheiten und aktuelle Themen ist das Konfuzius-Institut bei der Pflege der internationalen Beziehungen nach China für die Hansestadt Stralsund ein wichtiger Ansprechpartner. Es stellt Kontakte nach China her. Viele Begegnungen mit chinesischen Delegationen in den vergangenen Jahren gingen auf Vermittlung des Konfuzius-Instituts zurück.

Frau Quintana Schmidt bedankt sich für die ausführliche Beantwortung.

Auf die Frage von Frau Bartel, erklärt Frau Behrendt, dass die Veranstaltungen des Konfuzius-Instituts in Räumlichkeiten der Hansestadt Stralsund stattfinden. Ihr ist nicht bekannt, dass das Institut öffentliche Veranstaltungen auf dem Gelände der Hochschule durchführt.

Herr Grundke erfragt, wie sich das Konfuzius-Institut finanziert. Dazu erklärt der Oberbürgermeister, dass die Finanzierung zum Teil durch die Mitglieder erfolgt und außerdem werden die Institute vom chinesischen Staat unterstützt.

Der Oberbürgermeister versteht die Bedenken bei der derzeitigen weltpolitischen Lage. Dennoch ist ein freundschaftlicher Austausch auf kommunaler Ebene wichtig, gerade dann, wenn es auf Landes- und Staatenebene Schwierigkeiten gibt.

Auf die Nachfrage von Herrn Schilke erklärt Herr Dr.-Ing. Badrow, dass sich der Zuschuss aus China in Grenzen hält und viele Veranstaltungen sekundär finanziert werden.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 10.06.2026